

## KLEINE MITTEILUNGEN

(Zusammengestellt von Dr. K. Liebheit)

27 Chrysochloa (Allorina) rugulosa Suffr. (Col., Chrysomelidae) auch im N-Schwarzwald.

Bei mehrjähriger Begehung einer kleinen enklaveartigen Waldwiese westl. von Bad Liebenzell an der Maisenbacher Sägmühle (Kr. Calw) fiel mir eine schwarzblaue Chrysomelidae auf, die sich in den Monaten Juni/Juli zahlreich auf der Composite *Centaurea nemoralis* fand. Die Form ihres Halsschildes mit durch eine tiefe Rinne abgesetzten wulstigen Seitenrand ließ sie aus dem vorliegenden Vergleichsmaterial des Museums aus Württemberg herausragen. Die Untersuchung des Aedoaegus ergab, daß es sich um eine bisher vorwiegend in den östlichen Mittelgebirgen Mitteleuropas festgestellten Art handelt, deren Verbreitung nach W hin noch nicht genau festgestellt werden konnte. Eine frdlw. durchgeführte Nachbestimmung durch Dr. Kippenberg (Nürnberg) bestätigte das Vorliegen einer Schwarzwaldpopulation von *Chrysochloa rugulosa* Suffr.

Wie bei allen *Chrysochloa*-Arten handelt es sich um ein Mittelgebirgstier, dessen Nominatform 1851 von Suffrian vorläufig beschrieben wurde und zwar nach eingesehenen Stücken aus Ungarn, dem Banat und der Oberlausitz. Weitere Funde stammten aus den Karpathen (Hohe Tatra), Transsylvanien und dem Ural. Als Futterpflanze wurde auch hier *Centaurea jacea* angegeben. Die Art ist nahe verwandt mit *Chrysochloa tristis* Fbr., unterscheidet sich aber deutlich durch die lange abstehende Spindel des Aedoaegus, die bei ventraler Ansicht die Spitze des am Rande glatten Aedoaegus überragt.

Wie mir Dr. Kippenberg mitteilte, wurden in neuerer Zeit Exemplare gefunden im Fränk. Jura östl. Forchheim sowie auch im kleinen Enztal b. Calmbach, also nicht unweit entfernt von dem jetzigen Fundplatz im N-Schwarzwald. Die jetzige Population bestätigt die Vermutung einer weiter nach Westen ausgedehnte Verbreitung, deren Grenzen noch nicht genau festgelegt werden können. Die Schwarzwald-Population zeigt die normale schwarzblaue Färbung der Nominatform. Vereinzelt treten aber auch Tiere auf mit metallisch grün gefärbtem Halsschild und mehr violetter Gesamtfärbung. Belegexemplare finden sich in der Sammlung des Staatl. Museums für Naturkunde sowie in meiner Sammlung.

K. Liebheit (Stuttgart)

28. Strangalia attenuata L. (Col., Cerambycidae). Nachweis für Württemberg.

Am 19.8.1980, am späten Nachmittag, machte ich auf der Heimfahrt von Tübingen auf einem Parkplatz in der Nähe des Klosters Bebenhausen kurz halt. Der Parkplatz ist nur wenige Meter von der B 27 entfernt und liegt nicht weit des Seebachs, der den Schönbuch in Nord-Süd-Richtung durchläuft und in den Goldersbach mündet. Ohne etwas "Besonderes" zu erwarten, suchte ich ein paar Schirmblüten in der nahen Umgebung ab. In der Tat sah ich eine mir unbekanntes *Strangalia* inmitten einiger *St. maculata* auf einer Blüte sitzen, die sofort durch ihre schlanke Form auffiel. Zuhause ließ sich das Tier dann an den sehr leicht erkenntlichen matten Gruben der letzten Fühlerglieder unschwer als eine *St. attenuata* L. erkennen. Nach Horion, Faunistik Bd. XII ist diese Art im allgemeinen zerstreut und nicht häufig gemeldet. Für Württemberg konnte er überhaupt keine Meldungen anführen. Auch die Kollegen der Stuttgarter AG kannten die Art aus unserem Gebiet bislang noch nicht.

Allerdings konnte H.U. Kostenbader Ende Juli 1981 während eines kurzen Aufenthaltes in Isny etwa 10 Tiere von *St. attenuata* erbeuten. Mit seiner Erlaubnis kann ich noch folgendes weitergeben. Unter der Vielzahl von weißen Umbelliferen saßen die Tiere immer auf Engelwurz (*Angelica sylvestris* L.). Diese kommt bei uns überall vor, wo es entsprechend feucht ist (Nasswiesen, Uferbereich usw.). Hier finden sich auch die in der Literatur angegebenen möglichen Brutbäume Esche, Erle, Eiche usw. Vielleicht deuten aber obige Angaben mehr darauf hin, daß die Art relativ spät im Jahr erscheint und womöglich weiter verbreitet ist.

H. Hahn (Renningen)

29. Coccinella L. distincta Fald. (Col., Coccinellidae)

In meiner Zusammenstellung der südwestdeutschen Coccinelliden-Funde aus dem Jahr 1969 konnte ich von dieser Art nur 2 Meldungen bringen: Überlingen April 1949 Horion leg. und Forchheim bei Karlsruhe 16.5.1965 Gladitsch leg.

Ich kann nun noch 2 eigene Funde aus dem Oberland melden: Brunnenholzried bei Michelwinnaden 1.7.1973 und Eisenharz bei Isny 28.7.1981, jeweils 1 Exemplar. Die Art sieht einer *Coccinella septempunctata* sehr ähnlich, die Punkte der Fld.-Zeichnung sind jedoch deutlich größer. Die Art wird als xerotherm angegeben, in Heidegebieten auf *Calluna*, gerne in der Nähe von Bauten von *Formica rufa* (zitiert nach Horion). Meine beiden Funde stammen vom Rand eines Moorgebiets mit *Calluna*-beständen.

H.U. Kostenbader (Stuttgart)

30. Agrilus Curt. hyperici Creutz. (Col., Buprestidae)

Bisher aus dem Rheintal gemeldet, Kaiserstuhl mehrfach nach Erik Wolf, Taubergießengebiet 1968 Kleß leg. sowie von Überlingen Horion 1949 leg. Aus Württemberg nur die alte unbelgte Angabe von Keller Reutlingen 1864. Ich konnte nun am 29.7.1982 ein Exemplar auf dem Michaelsberg bei Gundelsheim/Neckar von Johanniskraut kätschern. Trotz 2-facher Nachsuche an darauffolgenden Tagen, auch in der weiteren Umgebung, konnte ich kein weiteres Tier fangen. Entwickelt sich an Wurzeln von *Hypericum perforatum* und *tetrapterum*.

H.U. Kostenbader (Stuttgart)

31. Anthaxis candens (Panz.) und A. salicis (F.) (Col., Buprestidae)

Von diesen beiden seltenen Arten fing ich je 1 Exemplar in Nordhessen: Witzenhausen/Werra, am Warteberg, Mai 1952. Für *candens* dürfte das der nördlichste bekannte Fundort sein, der vielleicht mit dem Vorkommen der Art in den Wärmestellen Thüringens in Zusammenhang zu bringen ist. Der hessische Fundplatz lag in einer Süßkirsch-Plantage in einem klimatisch stark begünstigten Talkessel im Muschelkalk-Gipskeuper-Gebiet. Beide Funde wurden in die Sammlung der Entomologischen Abteilung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart gegeben.

K.-E. Lauterbach (Bielefeld)

32. Stenagostus Thomson rufus DeGeer (Col., Elateridae) in Württemberg (bisheriger Name *Athous* Eschz.*rufus* DeGeer)

Ein Schmetterlingssammler, Herr Ludwig Schnell aus Stuttgart, übergab mir unlängst 1 Ex. des *Stenagostus rufus*, das er am 15.VII.1981 durch Lichtfang bei Markgröningen erbeutet hatte. Dabei ist mir, der ich die Elateriden nur sehr bedingt liebe, aufgefallen, daß ich kein Tier dieser Art aus Baden-Württemberg besitze. Das Museum für Naturkunde in Stuttgart besitzt gleichfalls kein solches Tier aus Württemberg. Die Nachsuche in der Literatur hatte folgendes Ergebnis: Im "Verzeichniß der in Würtemberg vorkommenden Käfer" des Legationsrates von Roser 1838 ist das Tier nicht genannt. Von der Trappen führt in seiner Käferfauna von Würtemberg 1932 einen alten Fund an, den Keller 1864 in seinem "Verzeichnis der bisher in Würtemberg aufgefundenen Käferarten" angegeben hat: Teinach, einmal in einem Fichtenstamm. Weiterhin nennt von der Trappen noch einen zweiten Fund aus dem württem-

bergischen Schwarzwald, den Sanitätsrat Piesbergen in Hirsau getätigt hat, ohne Angabe des Funddatums. Eine Umfrage bei den Kollegen des mittleren Neckarraums blieb negativ. Auch in den jüngeren Veröffentlichungen von Baum, Gladitsch, Kless und Schiller fand ich - soweit mir zugänglich - keine Funde. Für Baden bringt Horion in seiner Faunistik 1953 die Angaben: Gernsbach im Schwarzwald 1 Ex. Oldenberg leg. August 1898. Heidelberg 1 Ex. Bosch leg. 1933. Karlsruhe-Rüppurt 1 Ex. Nowotny leg. 1946 (wahrscheinlich aus eingebrachtem Kiefernholz von Ettligen).

Die verborgene Lebensweise des in der Dämmerung aktiven Tiers sollte Veranlassung sein, an abgestorbenen Kiefern die zwischen Rinde und Splint sitzenden Imagines und Larven aufzuspüren. Die Imagines werden auch im Mulm am Fuß der Kiefern gefunden.

R. Köstlin (Kornwestheim)

### 33. Larinus brevis Herbst (Col., Curculionidae)

Am 27.VI.1981 beobachtete F. Bretzendorfer diesen 8-11 mm großen Rüssler in großer Zahl auf *Carlina acaulis* im NSG Ham-melrain bei Markgröningen.

Das Tier ist unter den einheimischen *Larinus*-Arten leicht kenntlich an dem in der Mitte längsgekielten Halsschild und dem starken Mittelkiel an der Basis des nach vorn verbreiterten Rüssels, der in beiden Geschlechtern nicht länger ist als der Halsschild. Neben dem Rüsselkiel sind beiderseits tiefe Furchen vorhanden.

Von der Trappen führt in seiner Käferfauna von Württemberg (Jh.Ver.für vaterländ.Naturkde. 90, 1934, 165) diese Art nicht an, was umso erstaunlicher ist, da er in Markgröningen intensiv gesammelt hat.

Von Köstlin wurde die Art am 24.IV.1966 auf dem Lochen bei Balingen gefangen, desgleichen in Feld am See (Kärnten) am 21.VII.1958. Schließlich steckt in der Sammlung Köstlin 1 Ex., das von Barbara Hoffmann bei San Privat in Nordost-Spanien erbeutet worden ist.

R. Köstlin (Kornwestheim)

### 34. Magdalis nitidipennis Boheman (Col., Curculionidae)

Bei von der Trappen 1935 sind nur 2 alte, nicht datierte Funde aus Württemberg genannt: Heilbronn, Sammlung Scriba, Naturalienkabinett Stuttgart, und Ulm a.D. Oberamtsbeschrei-

bung. Horion hat diese beiden nicht mehr kontrollierbaren Angaben nicht in sein Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas 1951 aufgenommen. Für Baden führt er im 2. Nachtrag zu diesem Verzeichnis (Ent. Zschr. 64, 1954, 32) mehrere Funde an, die er 5.1943 im Bodenseegebiet bei Uhlningen am Ache-Ufer unter alten Silberweiden durch Kätschern gemacht hat.

Jetzt hat Dr. Ch. Rieger, Nürtingen, die alten Angaben für Württemberg bestätigen können. Er fing am 25. IV. 1981 ein Ex. am Neckar-Ufer bei Nürtingen. Köstlin det. Beleg in der Sammlung Köstlin.

Koch berichtet in den Ent. Bl. 53, 1957, 119 über einen Fund dieses Rüsslers bei Düsseldorf-Meererbusch im Mai 1942 auf Schlehengebüsch unter alten Pappeln.

R. Köstlin (Kornwestheim)

35. Ceutorhynchus (Ceutorhynchus s. str.) similis Brisout  
(Col., Curculionidae)

Unser Wanzenspezialist Dr. Ch. Rieger aus Nürtingen brachte mir 2 kleine Ceutorhynchus, die er am 15. IV. 1981 auf dem Kornbühl bei Salmendingen, Südwestalb, gefangen hat. Bei der Bestimmung mit Hilfe der Tabellen von Dieckmann 1972 kam ich unschwer auf die Art C. similis Brisout, wagte aber nicht, meinen Namen darunterzuschreiben, da im Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas von Horion 1951 nur 2 alte Fundorte von Baden und Hessen aus dem vorigen Jahrhundert angegeben sind. Ich schickte die beiden Tiere zu Herrn Dr. Dieckmann, der sie 1981 tatsächlich als C. similis Brisout determinierte. Bald nach dieser erfreulichen Determination erhielt ich von Herrn Hirtstetter, Prien am Chiemsee, einen kleinen Ceutorhynchus, den er am 17. VI. 1980 im Fränkischen Jura bei Ober-Eichstätt gefangen hat. Auch dieses Tier legte ich Herrn Dr. Dieckmann vor. Es war gleichfalls Ceutorhynchus similis Brisout.

Die in der Literatur am häufigsten genannte Wirtspflanze ist nach Dieckmann (*Acta Zoologica Cracoviensia* 17, 1972, 335) Thlaspi montanum, in Böhmen auch Thlaspi perfoliatum, in Frankreich auch Iberis sempervirens und Draba aizoides. Verbreitet ist das Tier im südlichen West- und Mitteleuropa. Der Franzose Adolphe Hoffmann nennt 4 französische Départements, in denen die Art manchmal zahlreich gefangen worden ist. Das von Brisout 1869 beschriebene typische Exemplar stammt aus Baden. Der von Horion erwähnte alte Fund aus Hessen ist nach Dieckmann eine Fehlbestimmung. Dieckmann führt noch Funde an aus Österreich und Böhmen und übernimmt von Horion 1951 auch noch Jugoslawien.

R. Köstlin (Kornwestheim)

36. Coeliastes lamii Fabricius (Col., Curculionidae)

Bei von der Trappen 1935 sind für Württemberg nur 2 alte, nicht datierte Funde genannt: Heilbronn, Sammlung Scriba im Naturalienkabinett Stuttgart, und Ulm, Oberamtsbeschreibung. Inzwischen wurde das Tier mehrfach in Baden-Württemberg gefunden. Alte badische Funde sind mir nicht bekannt.

Indelhausen im Großen Lautertal, Schwäbische Alb, 11.-14.VII. 1962, 1 Weibchen, Köstlin leg.

Blankenburg bei Tiengen unweit Freiburg i.B. 25.III.1972, 1 Ex., Baum leg., Dieckmann det. 1978, coll. Baum.

Märkt bei Weil a.Rh. 17.IV.1977, 1 Ex. W. Schiller leg. et det., Köstlin rev., in coll. Schiller.

Nürtingen 26.IV.1981, 2 Weibchen, Ch. Rieger leg., Köstlin det., in coll. Köstlin.

Schwabenheim a.d.Selz, Rheinhessen, 20.V.1973, 2 Ex. und 13.VIII.1974, 1 Ex. V. Hees leg. Diese Angabe wurde der Dissertation Hess, Mainz 1975, entnommen und hier mitaufgeführt, da eine Dissertationsarbeit nicht allgemein bekannt sein dürfte.

R. Köstlin (Kornwestheim)

37. Micropeplus staphylinoides Marsh. (Col., Staphylinidae)

Das Vorkommen dieser seltenen Micropeplus-Art in Deutschland beruht bisher auf zwei alten Meldungen im Rheinland.

1. Elberfeld, 1 Ex. angefliegen an ausgehängte Wäsche, nach Cornelius 1848.

2. Bonn, Geilenkeuser leg. 1 Ex. vor 1900, Belge vid. Hubenthal, nach Röttgen 1911.

Darüber hinaus gibt es noch 3 uralte Tiere, die zwischen 1771 und 1851 aus Odenbach in der Pfalz stammen sollen. Alle Angaben werden von Horion 1963 abgelehnt.

Am 9.April 1982 fing ich in der elsässischen Rheinebene in der Umgebung von Illhausern bei Marckolsheim 10 Exemplare dieser Art an Pilzen, die auf einem alten Strohballen wuchsen. Dieser Fundort ist praktisch nur durch den Rhein von den gleichartigen Biotopen auf der deutschen Seite getrennt. Da man das Vorkommen dieses in Deutschland lange verschwundenen Tieres im Oberrheingraben auch auf deutscher Seite vermuten muß, möchte ich alle Kollegen bitten, auf dieses interessante Tier zu achten.

J. Frank (Korb-Kleinheppach)

38. Leistus rufescens Fabr. (Col., Carabidae)

Eine für den Süden Mitteleuropas seltene Art. Bisher ist mir nur 1 Fundort aus Baden-Württemberg bekannt. Diese Angabe findet sich bei v.d.Trappen 1929 mit folgendem Wortlaut: "Ulm (O.-A. = Oberamtsbeschreibung) Seekirch (M = Pfarrer Müller). Auch bei K. = Keller's Fauna genannt".

Eine Jahreszahl wird nicht genannt. Ob die erwähnten Belege noch existieren entzieht sich meiner Kenntnis.

Anfang Juni 1981 fing ich 2 Exemplare dieser seltenen Art bei unserer Exkursion in Großkuchen bei Neresheim am Rande einer feuchten Waldwiese.

Sollte jemand mehr über das Vorkommen dieses Tieres in Baden-Württemberg wissen, bitte ich um Nachricht.

J. Frank (Korb-Kleinheppach)

39. Chennium bituberculatum Latr. (Col., Pselaphidae)

Diesen sehr charakteristisch aussehenden, bei Tetramorium caespitum lebenden Ameisengast fing ich am 8.4.78 in einem Exemplar im Eselsburger Tal bei Heidenheim.

J. Reibnitz (Stuttgart)

40. Xanthochroa carniolica Gistl. (Col., Oedemeridae)

Beim Besuch des Heidelberger Zoo's (14.7.75) entdeckte ich diesen seltenen Engflügler auf den Stufen der im Untergrund liegenden Bedürfnisstätte. Nie tat ich einen lohnenderen Gang.

J. Reibnitz (Stuttgart)

41. Labia minor L. (Dermaptera - Ohrwürmer)

Kleiner Zangenträger, Zwergohrwurm

Bei Arbeiten an meinem Komposthaufen im Garten neben dem sogenannten "Jägerhaus" im Favoritepark, Ludwigsburg, konnte ich am 25.X. 1981 neben verschiedenen Käfern auch 1 ♂ und 1 ♀ der obigen Art finden. Obwohl es an diesem Tag stark regnete und sehr kalt war, waren diese Tiere nur wenige Zentimeter unter der obersten Schicht.

G. Radek 1971, Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart, Jahrgang 6, Sonderheft 10, gibt für Württemberg

9 Funde an. Weitere Belegstücke aus der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart:

Rottenburg 1 ♀, 26.7.1931, G. Barth.

Stuttgart/Kräherwald 1 ♂, 7.1935, Dr. Barth, im Garten fliegend.

Herrlingen, Schwäbische Alb, 1 ♀, E. Ulbrich.

Gärtringen, 1 ♂, 10.9.1968, J. Nawratil.

Neuhütten, Kr. Öhringen, 1 ♀, 22.8.1974, E. Ulbrich.

Walddorf bei Altensteig, 1 ♂ und 1 ♀, 29.5.1975, J. Nawratil.

Die beiden Ludwigsburger Tiere befinden sich ebenfalls in der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde.

Der Zwergohrwurm ist sicherlich nicht sehr häufig, mit Sicherheit aber wird dieser Tiergruppe viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

F. Bretzendorfer (Ludwigsburg)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [17\\_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Liebheit K.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 37-44](#)